

# Jahresrückblick

---

"Rundbrief des Vereins zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V."  
(VBBSK)

---

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Gönner,

**50**  
**JAHRE**

Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V. Darauf sind wir sehr stolz; sind wir doch einer der ältesten Schul-Fördervereine Deutschlands. In den fünf Jahrzehnten konnten wir sehr viel Positives bewirken für blinde und sehbehinderte Menschen in Neuwied, Deutschland und einigen anderen Ländern der Welt, insbesondere in Peru.

Das alles war aber nur möglich durch die Spenden vieler hunderter Menschen, seien es Einzelpersonen, Vereine, Kindergärten, Schulen, kirchliche und weltliche Organisatoren sowie natürlich unsere Mitglieder und Paten. Dafür sind wir allen zu tiefem Dank verpflichtet. Die Arbeit eines gemeinnützigen Vereins lebt durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder. Allen, die sich in den vergangenen Jahren für die Belange des Vereins tatkräftig eingesetzt haben, sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Wie in jedem Jahresrückblick möchten wir Ihnen auch in diesem Brief über die Aktivitäten und Projekte unseres Vereins im Jahre 2019 berichten.

---

## Hilfen an der Landesschule

Wie Sie bereits aus den vergangenen Jahren wissen, sind die Kinder und Jugendlichen immer wieder gerne außerhalb von Schule und Internat unterwegs und genießen die „reellen“ Erfahrungen in der Natur und an für sie oftmals unbekanntem Orten und neuer Umgebung. So unternahmen auch in diesem Jahr wieder Klassen, Internatsgruppen oder auch Kleingruppen aus verschiedenen Bereichen Tagesausflüge, kleine Reisen und Freizeiten oder besuchten Veranstaltungen. Hierdurch ist es den Kindern und Jugendlichen möglich, am Leben in der Öffentlichkeit teilzuhaben und ein Teil dieser zu sein. Gerne unterstützen wir diese Aktivitäten und freuen uns über die tollen Rückmeldungen, Fotos und Erzählungen der Kinder. Hier einige Eindrücke:



Die AG „Mädchenprojekt“ machte mehrere Ausflüge, selbstverständlich alles „frauentypisch“. So wurde geshoppt, gekocht und „Frau“ ließ es sich einfach gutgehen.

*Leckere Waffeln gab es in der Brombeerschänke.*

---



*Es war ein sehr lustiger Bowlingabend.*

Eine „Bowlingtour“ der lustigen Art unternahmen die „Männer“ von Haus 4 oben! Das Ziel an diesem Tag war das Bowlingcenter in Grensau. Nachdem ein Schüler die Kugel ein paar Mal ins Seitenaus der Bowlingbahn geworfen hatte, war für ihn klar: „Die Bahn ist schief!“

In den Osterferien besuchten die Mädchen und Jungen von Haus 2 unten den Wild- und Freizeitpark in Klotten.



*Auf der Achterbahn hatten alle Spaß.*

„Hier machte einfach alles Spaß – sowohl die tolle Wasserrutsche als auch das Achterbahnfahren und das Füttern der Tiere wird uns besonders in Erinnerung bleiben! Wir kommen gerne wieder.“



*Eine rasante und nasse Fahrt auf der Wasserrutsche.*

Ab in den Urlaub war das Motto dieses Jahr für drei Kinder mit ihren Erzieherinnen von Haus 4 unten. In der ersten Sommerferienwoche ging es ins Emsland, nach Schloss Dankern



„Wir hatten wunderschöne vier Tage dort, mit Achterbahn und alles was man sich an Rutschen vorstellen kann. Eine super Unterbringung.....und fantastische Pommes.“



*Die Achterbahn war einfach spitze.*

*„Ohne die Hilfe des Vereins hätte ich nicht an der Freizeit teilnehmen können. Danke!“*

Auch die Kinder von Haus 2 unten, die das ganze Jahr im Internat der Landesschule wohnen, machten sich in den Sommerferien dann mal weg...



*Gien genießt das kühle Nass bei 38°, während die anderen Spaß bei der Fahrt auf der Wasserbahn haben und sich dort abkühlen.*

Auch mit Zug und U-Bahn kann man Ausflüge unternehmen. So fuhren einige von Haus 2 unten in den Kölner Zoo. Das allein war schon ein Abenteuer.

Im Zoo angekommen gab es aber auch wieder viel zu erleben und entdecken. Das Nilpferdbaby und die kleinen Elefanten waren besonders süß, aber auch die Spielplätze und Klettergerüste wurden erobert. Beeindruckend waren auch die großen Menschenaffen und die riesigen Giraffen.



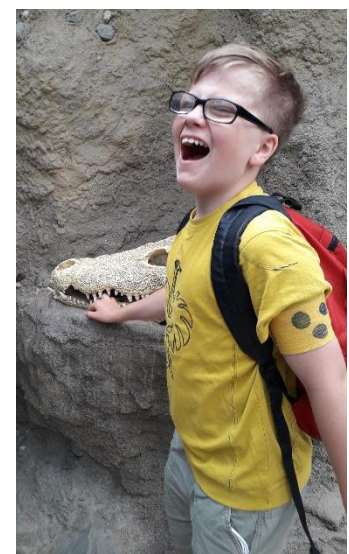
*Eine aufregende und spannende Fahrt zum Zoo.*



*Man konnte die Tiere hautnah erleben.*



*Auch die Kinder kletterten wie die Bären.*



*„Aua!“*

In diesem Jahr wurden wieder die Segel gehisst: Die Pouwel-Jonas ging mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen und ihren Betreuern auf große Abenteuerfahrt im IJsselmeer.



*Mohammad staunt darüber, dass mit dieser großen Seilrolle früher die Geschwindigkeit der Schiffe gemessen wurde.*

Die Freizeit begann mit einem Besuch der Batavia-Werft. Hier lernte die Gruppe Spannendes über das Museumsschiff, einen alten Ostindiensegler.



*Selina und Leon stehen an einer großen Kanone an Bord der Batavia.*

Während der fünf Tage auf der Pouwel-Jonas erlebten unsere Seefahrer viele Abenteuer. Zusammen ist es gelungen, die Segel hochzuziehen, und das Schiff sauste angetrieben vom Wind über die Wellen. „Wir genossen sowohl wunderschönen Sonnenschein, wie auch stürmisches Segelwetter. Matrosin Noemi und Kapitän Henri haben gezeigt und erklärt, wie man ein Schiff steuert, wie die Segel gesetzt werden, und natürlich haben sie uns viele Seemannsknoten beigebracht, die wir bei der Segelarbeit anwenden konnten.“



*Fares steuert gemeinsam mit Matrosin Noemi das Schiff und ist stolz.*



*Selina und Noemi kneten ein Tau fest, um das Segel zu fixieren.*



*Nur gemeinsam sind wir stark und kommen ans Ziel.*



*Frische Luft macht hungrig.*

Mit einem Bus des Vereins ging es für die Klasse 5-6 nach Maria Laach. Dort wurden die Kirche und die Gärtnerei besichtigt. Ein leckeres Picknick und ein Spaziergang zum Laacher See durften natürlich nicht fehlen.



*So macht Unterricht richtig Spaß!*

Lotto Rheinland-Pfalz hat zum Rhein-Main-Derby in der 1. Bundesliga zwischen Mainz 05 und Eintracht Frankfurt eingeladen. Insgesamt waren über 20 Schüler\*innen aus dem Internat mit ihren Betreuern zu Gast in der Loge im Stadion – das war ein absolutes Highlight. In der VIP-Lounge wurden die Jugendlichen mit Essen, Trinken und Präsenten verwöhnt und konnten das spannende Spiel von exklusiven Plätzen aus erleben. Auch für Nicht-Fußballfans ein unvergesslicher Tag.



*Es gab signierte Adventskalender für alle.*



*Als Gastgeschenk haben die Jugendlichen einen Besen in der Vereinsfarbe von Mainz 05 überreicht.*



*Gut gelaunt ging es spät abends zurück nach Neuwied.*

Nach wie vor unterstützt unser Verein die verschiedenen Abteilungen der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte mit der Finanzierung von vielen Materialien oder auch Therapieangeboten.

So sorgt der Lions Club Sophie von La Roche Koblenz nun schon seit einigen Jahren mit seinem Benefiz-Golf-Turnier für einen großen Anteil der Gelder für die Durchführung der Reittherapie.



*Auch an St. Martin kommen die Therapiepferde.*



*Das Schmusen gehört auch dazu.*



Über eine großzügige Spende freuen sich die Kinder und Erzieherinnen der integrativen Kindertagesstätte. „Wir konnten ‚aus den Vollen schöpfen‘ und unser Angebot an Spiel- und Fahrzeugen, besonders im Interesse unserer Förderkinder, erweitern. Vielen Dank!“

Ahoi! Dank der Unterstützung des Lions-Club Laacher See konnten die angehenden Schulkinder der Kita ihren Besuch bei der Schleuse Lahnstein wie geplant durchführen.

Denn ohne die neuen Schwimmwesten wäre der Ausflug „ins Wasser gefallen“.



*Ausflug der angehenden Schulkinder zur Schleuse.*

Für die Freizeitgestaltung und die Sportförderung konnten neue Geräte gekauft werden:



*Die neuen Laufbänder laden zum Sporttreiben ein.*



*Das neue Rollstuhl-E-Bike wird rege genutzt.*

Seit einiger Zeit besteht eine ganz neue Möglichkeit zur Freizeitgestaltung, denn es wurde eine Showdownplatte angeschafft. Showdown ist eine Erfindung für blinde Sportler und wird mit einer Augenmaske gespielt, damit man sich nur auf seine Ohren verlassen muss. Das Spiel ähnelt Tischtennis, hat aber auch etwas von Tischkicker oder Airhockey. Auf alle Fälle ist es



*Spannendes Showdown-Spiel*

auf der einen Seite ein sehr rasantes Spiel, auf der anderen Seite muss völlige Ruhe herrschen, damit die Spieler auch den kleinen Ball hören können, der im Innern Geräusche verursacht. Seitdem die Platte vorhanden ist, wurden schon einige spannende Spiele gespielt, man kann aber auch ganz ohne Wettkampf nur ein paar Ballwechsel spielen und dabei sein Hörvermögen trainieren.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen aktiv zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei. So hat sich aus Anlass des 50jährigen Jubiläums unser Vorstandsmitglied Rainer Garburg eine tolle Aktion einfallen lassen:

„Sicher erinnern sich noch einige an meinen Spendenlauf, den ich im Juni für den Förderverein absolviert habe und ganz bestimmt interessiert es den einen oder anderen, wie es mir konkret ergangen ist und was dazu führte, dass ich es leider nicht bis nach Bonn geschafft habe.“

Einen ausführlichen Bericht mit Bildern gibt es auf der Homepage des Fördervereins unter <http://vbbsk.de/projects/spendenlauf>.

Insgesamt hat Rainer eine Spendensumme von über 4.500 EUR erlaufen. – Ein tolles Ergebnis!



*Kurze Rast auf der Edmundshütte.*



*Hier erforschen die Kinder Karten.*

„Kartenprofis unterwegs“ – so lautete das Motto des diesjährigen Schülerkurswochenendes für Schüler\*innen aus der integrierten Förderung. Rund um Pläne und Karten gab es viel zu tun. Es wurden Raum- und Geländepläne aus Lego oder anderen Materialien gebaut, kleine Leckereien mit Hilfe von Schatzkarten entdeckt und Landkarten mit Lupe, Lesegerät oder der Atlas-App untersucht. Als Abschluss konnten alle ihr Können noch bei einer spannenden Schnitzeljagd unter Beweis stellen.



*Die blinden Kinder bauen mit Lego Raumpläne.*

Die Funken Rot-Weiß 1884 e. V. Neuwied spendeten zweckgebunden für den Werkstatttag. Hier werden die Schüler\*innen der Werkstufe der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung praktisch an die Arbeit in einer Werkstatt oder Tagesförderstätte herangeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kauften von der Spende Werkzeuge für die Gartengruppe.



*Die neue Schubkarre im Einsatz.*



*Die Kinder freuen sich über die neuen Gitarren.*

Viele Einzelfallhilfen, wie Brillen, Zuschüsse für Klassenfahrten, Kauf von Musikinstrumenten u. v. m. konnten aufgrund der zahlreichen Spenden finanziert werden.

Die Kinder und Jugendlichen der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte sagen:

**D A N K E !**

---

## **Nachschulische Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Entlassschüler\*innen des Bildungsganges ganzheitliche Entwicklung**

Die Geschäftsführerin der Förder- und Wohnstätten gGmbH, Frau Iris Schubert, berichtet:

Das Jahr 2019 war durchgehend geprägt von den Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes in der dritten Umsetzungsstufe. Die Veränderungen beziehen sich in der Hauptsache auf eine neue Form der Finanzierung, die den gesetzlichen Betreuern wesentlich mehr Aufgaben zuteilen, als zuvor. In der Folge war es die Aufgabe der Mitarbeiter von Betreuungsdienst bis hin zur Geschäftsführung alle stetig auf dem Laufenden zu halten und Informationsveranstaltungen sowie telefonische Beratung anzubieten. Ein enormer Aufwand, bei dem sich die Vorteile für die Klientel, die wir hier in der Hauptsache betreuen und begleiten, nicht wirklich erschließt. Das ist sehr schade, aber auch nicht gerade neu. Und die Veränderungsnotwendigkeit wird weitergehen. Ab dem Jahr 2020 haben wir mit einer sogenannten „Übergangsregelung“ bis Ende 2022 Zeit uns fachlich komplett neu aufzustellen. Personenzentrierung ist das Stichwort – Machbarkeit und Geldmittel stehen dem gegenüber.

---



## Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Wie Sie vielleicht der Presse entnommen haben, standen die Werkstätten besonders im Focus – mit dem Vorwurf überfinanziert zu sein. Im Jahr 2019 wurden nun die ersten Werkstätten auf der Grundlage des neuen Rahmenvertrages Rheinland-Pfalz geprüft, so auch die WfbM der FWS. Das Ergebnis erstaunt die Anbieter nicht – sie sind eher unterfinanziert. Natürlich wird dies so über die Öffentlichkeit und die Politik nicht kommuniziert.

Angebote der WfbM:



*Viele Geschenkartikel finden Sie im Werkstattladen der Förder- und Wohnstätten gGmbH.*

## Rheinbrohl

Sicher interessiert auch alle der „Stand der Dinge“ in Rheinbrohl. Die Planungen laufen, der Verein für Blinde und Sehbehinderte war hier maßgeblich daran beteiligt, dass das Projekt von Seiten der FWS/SDM weiter verfolgt wird. Die Voraussetzungen, um eine neue Wohneinrichtung zu konzipieren und umzusetzen sind ebenfalls durch das Bundesteilhabegesetz sehr klar, aber auch mit Einschränkungen versehen. So kann eine Wohneinrichtung nur dann umgesetzt werden, wenn das Land und der Kreis den durch den Bau entstehende Mietpreis akzeptiert. Diesen zu ermitteln kostet viel Geld, welches erst einmal eingesetzt werden muss



*Ehemaliges Bürogebäude der Hilgers-Werft.*

– ohne zu wissen, ob eine realistische Chance auf eine Umsetzung besteht. Solche wichtigen grundsätzlichen Entscheidungen dürfen vor dem Hintergrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaften nicht leichtfertig getroffen werden. Für diejenigen, die wissen, wie in den letzten Jahren mutig Projekte umgesetzt wurden, ist es besonders schwer zu verstehen, dass wir mit dem Zeitalter der Anwendung des BTHG leider auch mit Mut kein Angebot refinanzieren können, wenn die Miete nicht akzeptiert wird. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Das Sozialministerium und der Kreis haben sich grundsätzlich weiter offen für die Realisierung gezeigt. Der Bedarf ist ja auch aus den Reihen der Landesblindenschule sehr hoch.

---

## Feste und Veranstaltungen

Gefeiert und veranstaltet wurde natürlich auch im Jahre 2019:



Open Air „Kölsch Abend“



Kabarett mit Rainer Schmidt



Comedy mit Kai Kramosta

---

## Unser Engagement in Peru

Dank vielfältiger Spenden unserer treuen Patinnen und Paten sowie Perufreunde konnten wir auch in diesem Jahr unsere Projekte in Peru fortführen:

### Die Blindenschule in Cusco

Im laufenden Schuljahr, das immer von März bis Dezember geht, haben wir der Schule in vielfältiger Weise Hilfen gewährt. Neben der Grundversorgung der Schule haben wir u. a. Mittel für den Unterhalt des von uns geschenkten Busses gewährt sowie Gelder zur Modernisierung und Renovierung der Sanitäreinrichtungen und des Speisesaals.



Die Blindenschule in Cusco.

Die Enkelin unserer verstorbenen Kollegin Ursula Olbrich, Anne-Sofie Steffen, ist seit Sommer für ein halbes Jahr in der Blindenschule in Cusco und berichtet uns begeistert aus der Schule:

*Ein Schulhalbjahr im Colegio CEBE „Nuestra Señora del Carmen“ (Cusco)*

*Nach meinem Abitur im Juni 2019 wollte ich gerne in Südamerika einen Freiwilligendienst absolvieren, um meine Spanischkenntnisse zu verbessern und Land und Leute kennenzulernen.*

*Meine verstorbene Oma hatte lange Zeit an der Blindenschule in Neuwied unterrichtet. So kam ich auf die Idee, nach dem Abitur ein Praktikum in der Schule in Cusco zu absolvieren. Dort wurde ich von den Franziskanerinnen Hna. Dilcia und Hna. Edith herzlich willkommen geheißen.*

*Von Anfang an hat mir die Arbeit in der Schule sehr viel Spaß gemacht.*



Lehrer und Schwestern haben mich sehr nett aufgenommen und „integriert“. Meine Arbeit in den unterschiedlichsten Klassen und Jahrgangsstufen gefällt mir sehr gut.

In der Schule „Nuestra Señora del Carmen“ werden 87 Schüler im Alter von 2 bis 18 Jahren in elf Klassen (Kindergarten, Vorschule, erste bis sechste Stufe und Abschlussklasse) unterrichtet. Der Unterricht findet montags bis freitags von 8.15 Uhr bis 13.15 Uhr statt. Außerdem werden externe Inklusivschüler an Regelschulen betreut. Eine Klasse besteht im Durchschnitt aus 8 Schülern, welches ein gutes, intensives Arbeiten und Lernen mit den Kindern ermöglicht.

Sehr gut gefällt mir, dass die Schüler auch hier praktische Dinge des Alltages im Unterricht erlernen. Es gibt ein kleines, vollständig eingerichtetes Haus mit Schlafzimmer, Küche, Badezimmer und Esszimmer. Dort üben die Schüler einmal die Woche „Haushaltstätigkeiten“. Sie putzen das Haus, machen Betten oder bereiten Essen zu. Ich durfte zum Beispiel dabei sein, als sie Brot mit Guacamole und ein anderes Mal Kartoffeln mit hartgekochten Eiern zubereitet haben.



Feier auf dem Schulhof der Schule in Cusco.

Hier in Peru gibt es das ganze Jahr über viele Feste. Diese Feste werden in der Schule groß gefeiert - häufig mit Musik und Tanz und einem besonderen Mittagessen für die Schüler. Ich darf hier ein buntes, fröhliches und herzliches Miteinander erleben, wofür ich sehr dankbar bin!

Die Türen stehen für jedermann offen, sei es für Praktikanten, Freunde, Mitschwestern aus anderen Ländern oder „neugierigen Abiturienten“ wie mich. Alle

werden herzlich willkommen geheißen.

So lernte ich im September auch Johanna, die Enkeltochter von Franz Saxler, mit ihrem Freund David kennen, die auf ihrer Radtour durch Südamerika zwei Wochen Rast in der Schule/im Kloster machten. Zusammen haben wir wunderschöne Orte in der Umgebung besucht und die Schwestern als kleines „Dankeschön“ bekocht. Kölner Domplätzchen wurden jetzt auch schon in dem „typisch peruanischen“ Backofen (etwas antik!) zubereitet.



Johanna Saxler neben der Büste ihres Opas Franz Saxler, die in der Blindenschule steht.

Johannas Opa und meine Oma hätten sich sicherlich sehr darüber gefreut!

## Gracias!!!

Queridos amigos de la Asociación Verein, a nombre de todos mis amiguitos quiero darles las gracias por todos los regalos recibidos.

Ustedes año tras año, son nuestros ángeles de la guarda, hemos recibido con mucha alegría este hermoso detalle de ustedes.

Gracias a todos los integrantes de la Asociación. A través de esta sonrisa quiero decirles ¡MUCHAS GRACIAS!, y que Dios les conceda el ciento por uno.

Luana



Natürlich haben wir auch wieder auch wieder Mittel zum Kauf von individuellen Weihnachtsgeschenken weitergeleitet:

Übersetzung:

Liebe Freunde des Vereins, im Namen aller meiner Freunde möchte ich mich für die erhaltenen Geschenke bedanken. Sie sind Jahr für Jahr unsere Schutzengel, wir haben viele schöne Sachen mit großer Freude von Ihnen erhalten Vielen Dank an alle Mitglieder des Vereins. Durch dieses Lächeln möchte ich VIELEN DANK sagen, und möge Gott Ihnen einhunderterteils schenken. Luana

## Die Blindenschule und die CERCIA in Arequipa

Auch die CERCIA in Arequipa, eine Rehabilitations-einrichtung für blinde Erwachsene haben wir wiederum unterstützt. Dort erhalten blinde Menschen eine blindentechnische Grundausbildung und Hilfen bei ihrer Berufsausbildung.



Üben mit einem Bildschirmlesegerät in der CERCIA.



Unterricht in lebenspraktischen Fertigkeiten in der Blindenschule in Arequipa.

Die CERCIA arbeitet eng mit der benachbarten Blindenschule „Colegio Nuestra Señora del Pilar“ zusammen. Diese musste ihr Internat schließen, da der Staat keine finanziellen Hilfen gewährte. Einige blinde Schüler\*innen mussten daher die Schule verlassen und erhielten keine schulische Bildung mehr. Auf Bitten von Hna. Carmen Rosa, die alle unsere Projekte in Peru begleitet, haben wir der Schule die erforderlichen finanziellen Hilfen

zukommen lassen, um zwölf Schüler\*innen den Besuch des Internates und damit auch der Schule zu ermöglichen.

## Die CEBE in Trujillo

In der Behindertenschule „Centro Tulio Herrera León“ in Trujillo, der zweitgrößten Stadt in Peru, werden u. a. auch viele blinde mehrfachbehinderte Kinder unterrichtet. Die Schule kann für sie aus finanziellen Gründen keine Physiotherapie anbieten. Wir haben daher zwei Therapeutinnen für das Schuljahr 2019 finanziert.



Physiotherapie in der Schule in Trujillo.

---

Alle beschriebenen Hilfen waren nur möglich durch Ihre großzügige Unterstützung, liebe Mitglieder, Freunde und Gönner. Ihnen allen sagen wir ein herzliches Dankeschön.

**Mit allen guten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2020 grüßen Sie im Namen des Vorstandes**

*Irene Klank-Wirbelauer*

Irene Klank-Wirbelauer

1. Vorsitzende

*Daniel Hilland*

Daniel Hilland

2. Vorsitzender

*Rainer Garburg*

Rainer Garburg

Schriftführer

*Karl-Ludwig Küster*

Karl-Ludwig Küster

Kassierer

---

Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V. (VBBSK),  
Feldkircher Str. 100, 56567 Neuwied, Tel.: 02631 970-177  
www.vbbsk.de ❖❖❖ E-Mail: post@vbbsk.de  
Kontoverbindung: Sparkasse Neuwied, IBAN DE95 5745 0120 0000 0303 04  
Sonderkonto Peru: Sparkasse Neuwied, IBAN DE88 5745 0120 0126 2298 55